



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Birgit Herdejürgen (SPD)

und

Antwort

der Landesregierung – Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr

Landesstraße 116 bei Lägerdorf im Bereich der Kreidegrube Saturn

Vorbemerkung der Fragestellerin:

Im September 2009 wurde die L 116 für Lkw gesperrt und die Durchfahrt für Pkw eingeschränkt. Diese Einschränkung sorgt seitdem für Belastungen der Bürgerinnen und Bürger sowie für Gewerbetreibende.

Auch die Gemeinde Münsterdorf ist in der Ortsdurchfahrt durch den Lkw-Ausweichverkehr belastet.

Die betroffenen Gemeinden sind seitdem im Unklaren über den Fortgang der geplanten Maßnahmen.

- 1) Welche Maßnahmen zu kurzfristigen Abmilderung der akuten Belastung sind geplant? (Bitte Beschreibung der Maßnahme und zeitliche Planung)

Im September 2009 wurde nach Feststellung erheblicher Verformungen der L 116 die Straße Verkehrssicherheitsgründen voll gesperrt. Nach ersten gutachterlichen Zwischenergebnissen konnte Anfang Oktober 2009 die Strecke für Fahrzeuge mit einem Gewicht unter 3,5 t sowie für Fußgänger und Radfahrer wieder freigegeben werden. Zur Durchsetzung des Durchfahrtsverbotes wurden an den Endpunkten des gefährdeten Streckenabschnittes bauliche Einengungen in Form von Schutzplanken errichtet, die im September 2010 nochmals optimiert wurden (insbesondere Fahrbahnbreite, leichtere Bedienbarkeit für Notöffnungen).

Dennoch ist die L 116 seit Oktober 2009 in ihrer Funktion als Landesstraße wesentlich eingeschränkt, da der Verkehr über 3,5 t über andere klassifizierte Straßen geführt werden muss. Weitergehende Maßnahmen zur kurzfristigen Abmil-

derung der Belastungen sind auch mit Blick auf die gutachterlichen Bewertungen nicht möglich.

- 2) Welche mittel- oder langfristige Lösung strebt das Ministerium an? (bitte Beschreibung der Maßnahme und zeitliche Planung)
- 3) Wie sind die Gemeinde Lägerdorf und das Amt Breitenburg in die Planungen einbezogen?
- 4) Welche Informationen und Gespräche mit anderen Beteiligten haben in der Vergangenheit stattgefunden?
- 5) Was sind die Ergebnisse dieser Gespräche und welche Konsequenzen ergeben sich für das weitere Vorgehen des Ministeriums?

Die Fragen 2 bis 5 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Aufgrund der eingetretenen Verformungen der L 116 hat sich eine Arbeitsgruppe aus Vertretern des Landesbetriebs Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein (LBV-SH) und der Firma Holcim im letzten Jahr intensiv bemüht, technische Lösungsmöglichkeiten zur Wiederherstellung und Gewährleistung eines dauerhaft sicheren und uneingeschränkten Verkehrs auf der L116 zu finden und ihre Ausarbeitung Ende 2010 vorgelegt.

In einem reinen Behördengespräch mit dem Kreis Steinburg sind die erarbeiteten technisch möglichen Ausführungslösungen vorgestellt worden, um eine erste Einschätzung - insbesondere aus wasserrechtlicher und naturschutzfachlicher Sicht - hinsichtlich deren generellen Machbarkeit zu erhalten.

Das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr hat Ende Februar dieses Jahres mit der Firma Holcim ein Gespräch über die Verursacherfrage und die Kostenträgerschaft geführt. An diesem Gespräch hat auf Initiative der Firma Holcim auch Graf zu Rantzau als betroffener Grundeigentümer teilgenommen. Da in diesem Gespräch leider kein Einvernehmen erzielt werden konnte, ist beim Kreis Steinburg ein Antrag auf Ergänzung des Planfeststellungsbeschluss (PFB) vom 28.12.1994 um verhütende oder ausgleichende Auflagen vorgelegt worden. Dies ist möglich, da der PFB der Wasser- und Bodenschutzbehörde des Kreises Steinburg zum Betrieb der Kreidegrube Saturn einen Auflagenvorbehalt für den Fall enthält, dass die wasserrechtliche Erlaubnis für die Ableitung des Grubenwassers durch die Firma Holcim nachteilige Auswirkungen auf Rechte Dritter verursachen sollte. Der Fall der nachteiligen Auswirkungen ist aufgrund der Verformungen der L 116 eingetreten.

Da zunächst die Entscheidung des Kreises Steinburg abzuwarten ist, die Klarheit über den Verursacher der Setzungen und den Schadensersatzpflichtigen schaffen soll, konnten bisher keine konkreten Maßnahmen zur Schadensbeseitigung an der L 116 im Bereich der Kreidegrube Saturn geplant werden.

Sobald sich das weitere Vorgehen konkretisieren lässt und entsprechende Planungen aufgenommen werden können, werden selbstverständlich auch die Ge-

meinde Lägerdorf und das Amt Breitenburg informiert und in den Planungsprozess eingebunden.